

# Benotung

Beitrag von „marie74“ vom 4. März 2014 00:06

## Zitat von Wandersmann

Das würde dann bedeuten, daß der übergewichtige Schüler, der sich im Sportunterricht richtig reinhängt und sich sogar eine Leistungsverbesserung erarbeitet, trotz allen Bemühens immer nur eine 4 bekommt, weil seine Ergebnisse halt verglichen mit den fitten Sportskanonen deutlich schlechter sind. De facto bestrafe ich damit doch den Schüler immer nur für dein Übergewicht mit schlechten Noten und demotiviere ihn damit vollends.

Exakt, so funktioniert das deutsche Bildungssystem. Wir benoten Leistungen und nicht Bemühungen. Jedoch soll der Lernprozess in die Benotung einfließen. Aber wer eben 1.000 m nicht einer bestimmten Zeit laufen kann, der bekommt eine 4, 5 oder 6.

Schließlich ist dieses Leistungssystem in unserer Gesellschaft tief verankert. Sieh dir doch die Olympischen Spiele an. Hier gewinnen nur die besten Drei und auch nicht derjenige, der länger und intensiver trainiert und geübt hat.

Aber dieses Forum ist nicht dafür da, dieses System der Leistungsbewertung philosophisch zu diskutieren. Schüler erwarten von mir in der Schule auch eine Bewertung ihrer Leistung unter objektiven Gesichtspunkten. Vor allem Kinder wollen fair und nachvollziehbar behandelt werden.

Jedoch bin ich auch kein Freund der üblichen Zensurenkala von 1 bis 6. Da hier die Prozente der Leistungserbringung in eine Note umgerechnet werden. Viel besser gefällt mir das System der Punkte wie in den Abiturjahrgängen.